

[Irmgard Münch- Weinmann Eichenweg 13 a 67346 Speyer]

An den
Oberbürgermeister Herrn Werner Schineller
über die Stadtverwaltung per email



67346 Speyer

Speyer, 20. Oktober 2010

Anfrage: Welche konkreten Auswirkungen werden die Laufzeitverlängerungen der Atomkraftwerke auf die Stadt Speyer und auf unsere Stadtwerke haben?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratsitzung zu nehmen:

Begründung:

In regelmäßigen Abständen informiert der Deutsche Kommunal Informationsdienst den Stadtrat per email. In der Ausgabe 15/10 ist bei dem Thema „Öko- Energien spülen Geld in die kommunalen Kassen“ zu lesen, dass Kommunen und Stadtwerke aufgrund der Atomlaufzeitverlängerung negative Auswirkungen auf ihre Kassen befürchten.

„Die kommunalen Effekte durch Sonne, Wind, Biomasse und andere Öko- Energien werden für 2009 auf rund 6, 8 Mrd. € beziffert. Im vergangenen Jahr waren 2, 2 Mill. Solarkollektoren und Photovoltaik Anlagen, 400 000 Wärmepumpen, 22. 000 Windkraftanlagen sowie 4500 Biogasanlagen in Deutschland installiert.

Laut einer in Berlin vorgestellten Studie des Instituts für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) profitieren die Kommunen vor allem von zusätzlichen Steuereinnahmen, der Verpachtung von Flächen für die Ökostromerzeugung und von neuen Arbeitsplätzen.

„Bei einem dynamischen Ausbau der erneuerbaren Energien erwartet das IÖW fast eine Verdoppelung der Wertschöpfung bis zum Jahr 2020 – allerdings warnt die Branche durch die Atompläne vor einem Ausbremsen dieser Energieerzeugungsformen. Der Vorstandschef der HEAG Süd Hessische Energie AG Albert Filbert, sagte mit Blick auf die Chancen einer dezentralen Energieversorgung [Damit wird Kommunen die Chance zur Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg, zur Finanzierung wichtiger kommunaler Vorhaben und zur Haushaltsentlastung, zur Sicherung des Standorts, der Arbeitsplätze und der lokalen Wertschöpfung geboten.] Filbert forderte als Sprecher der acht großen kommunalen Energieunternehmen 8KU von der Regierung für die geplante Laufzeitverlängerung einen [fairen Ausgleich für Unternehmen, die in den letzten 10 Jahren in erneuerbare Energien investiert haben]

Anfrage:

**Die Fraktion B 90 / Die Grünen fragt an und bittet zu folgender Fragestellung um
Stellungnahme der Verwaltung im Stadtrat und die Stadtwerke im Aufsichtsrat:**

Welche konkreten Auswirkungen werden die Laufzeitverlängerungen der Atomkraftwerke auf unsere Kommune und auf unsere Stadtwerke haben?

Mit freundlichen Grüßen von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Klaus Schütt
(Stadtrat und Aufsichtsrat Stadtwerke)

Irmgard Münch-Weinmann
(Stadträtin und stellvertretende Fraktionsvorsitzende)

eingegangen per E-Mail